



**Der über Monate dauernde Arbeitsprozess verlangt von den Schülern nicht zuletzt folgende Kompetenzen:**

- **auf das Ziel gerichtete Planung und selbstständige Arbeitsorganisation**
- **die Bündelung und Anwendung der im Laufe der Schuljahre erworbenen wissenschaftlichen Arbeitsmethoden**
- **Kontinuität**
- **selbstkritischer Umgang mit Schwierigkeiten und Arbeitsergebnissen**
- **rhetorische Fertigkeiten**
- **Umsetzung von Präsentationsmethoden**
- **die Fähigkeit zur Problemerkennung**
- **das Einhalten von Verbindlichkeiten und**
- **Kreativität**

**Unser Bestreben besteht darin, möglichst viele interessierte Schüler für niveauvolle wissenschaftliche Arbeiten zu gewinnen, indem bereits bei der Auswahl des Themas eine fachkompetente Beratung und Steuerung erfolgt und die betreuende Lehrkraft eine konsequente, fordernde und unterstützende Begleitung gewährleistet.**

### **Schule ist mehr als Unterricht - Schule ist Leben-s-Zeit**

**Das Ziel der Vielfalt unserer außerunterrichtlichen und Ganztagsangebote besteht neben der Absicht einer gesundheitlichen Förderung der Schülerschaft in der Entwicklung der Fähigkeiten:**

- **Schule als Lebensraum zu sehen**
- **Verantwortung für das Schulleben zu tragen**
- **Identifikation mit der Schule zu finden**
- **Aktive Freizeit in der Schule zu gestalten**
- **Außenwirksamkeit zu zeigen**

**Mit den Arbeitsgemeinschaften, Ganztagsangeboten und der gezielten Förderung der Schüler der Orientierungsstufe ergänzen wir bewährte Unterrichtsarbeit bzw. pflegen Traditionen.**

**Am Anfang eines jeden Schuljahres werden Schüler und Eltern über die breite Palette der außerunterrichtlichen Angebote informiert, um eine möglichst große Schülerzahl für diese Aktivitäten zu gewinnen.**

**Die Beratungs- und Vertrauenslehrer sowie der Sozialarbeiter sind präventiv tätig, helfen Konflikte zu lösen, ermutigen zu Zivilcourage und unterstützen die Herausbildung sozialer Kompetenzen.**





*Wir begleiten den Übergang von der Grundschule zum Gymnasium, indem wir mit Grundschulen unseres Einzugsbereiches in vereinbarten Bereichen zusammenarbeiten.*

*Die Gemeinschaft genießt in unserer Schule einen hohen Stellenwert. Durch Veranstaltungen, getragen von der Schüler- und Lehrerschaft, entwickeln wir das Zusammengehörigkeitsgefühl an unserer Schule.*

## **Wir sprechen viele Sprachen**

### **Bilinguale Modulausbildung am Gymnasium St. Augustin**

*Ab Klasse 7 wird eine Klasse in ausgewählten Stoffeinheiten/Modulen in mindestens zwei Fächern aus unterschiedlichen Fachbereichen bilingual unterrichtet.*

*In den Klassenstufen 5 und 6 wird dementsprechend für interessierte Schüler ein bilingualer Vorbereitungskurs in Form eines erweiterten Englischunterrichts angeboten, in welchem Inhalte verschiedener Sachfächer behandelt werden.*

### **Außerunterrichtliche Kurse zum Erwerb verschiedener Sprachzertifikate**

*Außer in Spanisch können Schüler in allen an unserer Schule angebotenen Fremdsprachen anerkannte Sprachzertifikate erwerben.*

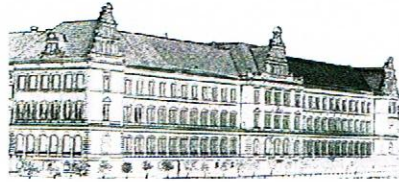
### **Schulpartnerschaften**

*Das Gymnasium St. Augustin unterhält verschiedene internationale Kontakte mit anderen Bildungseinrichtungen. Diese Partnerschaften sind Motivation zum Erlernen der Fremdsprache, verbessern die Sprachkenntnisse und ermöglichen interkulturelle Erfahrungen, die zum Abbau von Sprachbarrieren und kulturellen Vorurteilen und Klischees führen. Im Mittelpunkt der Partnerschaftsbeziehungen steht ein regelmäßiger Schüleraustausch. Derzeit bestehen Kontakte und Schulpartnerschaften nach:*

- |                     |   |           |
|---------------------|---|-----------|
| • <b>Frankreich</b> | zum Lycée Jean-Paul Sartre in Bron        | 9.-10.Kl. |
| • <b>Russland</b>   | zum Moskauer Gymnasium Nr.1381            | 9.-11.Kl. |
| • <b>den USA</b>    | zur Central High School in Grand Junction | 11.Kl.    |

*Unsere Schule ist Partner im Prämiensprogramm des Pädagogischen Austauschdienstes (PAD) Bonn. Im Rahmen dieses Programms wollen wir jedes Jahr eine Sprachkursgruppe aufnehmen, deren Teilnehmer ihre Kenntnisse der deutschen Sprache und Landeskunde erweitern und während ihres Aufenthalts bei Familien unserer Schüler zu Gast sind.*



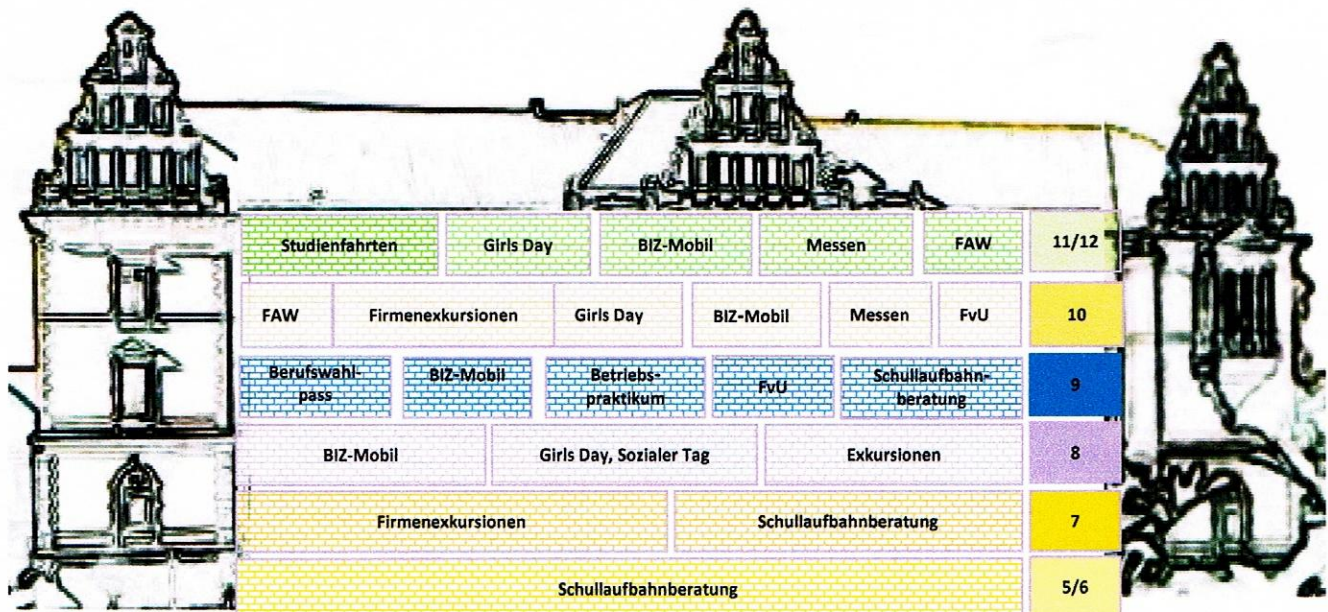


## Lernen für das Leben

### Was will ich werden? Welche Möglichkeiten stehen mir offen?

*In Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern, wie Unternehmen der Wirtschaft, der Bundesagentur für Arbeit, Hochschulen, Krankenkassen und Projektträgern u.a. sensibilisieren wir unsere Schüler ab Klasse 5 für das Thema Studien- und Berufswahl.*

*Wir befähigen die Schüler zur Selbstreflexion ihrer Fertigkeiten und Fähigkeiten und regen zur Eigeninitiative bezüglich der beruflichen Zukunftsgestaltung an. Wir arbeiten mit vielen Unternehmen und Institutionen entsprechend der abgeschlossenen Kooperationsverträge.*



(BIZ - Berufsinformationszentrum, FAW - Fortbildungsakademie der Wirtschaft, FvU - Fächerverbindender Unterricht)

## Lernen lernen

*Die Konzeption eines Lehrplanes „Lernen lernen“ für die Klassen 5-11 trägt dem Modell der Vermittlung von Wissen, Kompetenzen und Werten Rechnung. In einer Lernspirale werden in Fach übergreifenden Trainingseinheiten Arbeitstechniken und Methodenkenntnisse weitergegeben.*

*In der fachspezifischen Wissensvermittlung wird auf diese Kenntnisse zurückgegriffen und deren Anwendung weiter gefördert.*





*Dabei bauen wir auf die Unterstützung der Eltern, die insbesondere die im „Lernen-lernen-Programm“ verankerte Vermittlung von ethischen Werten und die Entwicklung der moralischen Urteilsfähigkeit begleiten sollen. Die erforderliche gemeinsame Abstimmung im pädagogischen Wirken befördert die ganzheitliche Bildung der Schüler und zielt auf eine Entwicklung der Selbst- und Sozialkompetenz und auf die eines Wertebewusstseins ab.*

*Die damit erreichbare Zufriedenheit mit der Lernsituation festigt das Engagement im schulischen und sonstigen Bereich.*

*Aus der erfolgreichen Verantwortung für das eigene Lernen erwächst den Schülern das Vertrauen, die Verantwortung in der Gemeinschaft zu begreifen und zu übernehmen.*

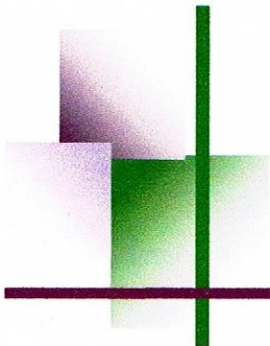
### **Begabtenförderung**

*Das Gymnasium St. Augustin widmet sich der Förderung von begabten und interessierten Schülern in den verschiedenen Domänen und legt die Grundlagen für deren Studierfähigkeit im Besonderen aus. Folgende Möglichkeiten bietet unsere Schule:*

*Im Laufe ihrer Schulzeit an unserem Gymnasium werden begabte und interessierte Schüler gefördert bzw. ermutigt, sich vertiefend und wissenschaftlich mit Fachthemen auseinanderzusetzen, indem sie ihren Neigungen und Interessen entsprechend an verschiedenen Landes- und Bundeswettbewerben teilnehmen. Dazu werden bei Bedarf und unter Beachtung der Vorgaben folgende Klassen mit Spezialisierungen eingerichtet:*

- 1. Eine Klasse mit vertiefter sprachlicher Ausbildung (§4 Klasse) [vorerst nicht 2011/12 und 2012/13]. Nach der bestandenen Aufnahmeprüfung lernen die Schüler bereits ab Klasse 5 neben Englisch auch Latein. In der Sekundarstufe II belegen diese Schüler insgesamt 3 Leistungskurse.*
- 2. Eine Klasse mit besonderer Sportförderung. Interessierte und talentierte Schüler der Klassenstufen 5 und 6 können an unserer Schule eine Sportförderklasse besuchen. Dieses Konzept wird in Gemeinschaft mit anderen Schulen der Region getragen. Mit einem Stundenplan, in welchem das Betreiben ausgewählter Sportarten impliziert ist, haben die Schüler die Möglichkeit, intensiv zu trainieren. Der Besuch der Sportförderklasse bietet eine gute Voraussetzung für einen Wechsel an eine Sportschule ab Klasse 7 und für die Teilnahme an regionalen und überregionalen Wettkämpfen.*
- 3. Eine Klasse mit modularer bilingualer Ausbildung. Maximal zwei Klassen mit bilingualer Förderung in den Klassenstufen 5 und 6, aus denen entsprechend der Auswahlkriterien eine Klasse hervorgeht, die in geeigneten Sachfächern einen modularen bilingualen Unterricht erhält und eine andere Klasse, die als Regelklasse weitergeführt wird.*





## In - Kraft - Treten

**Dieses Programm tritt mit der abschließenden Bestätigung der Schulkonferenz am 13. Oktober 2011 rückwirkend zum Schuljahresbeginn 2011/12 in Kraft.**

Schulleiter

Für den Elternrat

Für den Lehrerrat

Für den Schülerrat

Grimma, 13.10.2011